

# HOHENLOHER TAGBLATT

Freitag, 12. Mai 2023 · 2,60 €

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DEN BEZIRK CRAILSHEIM

Im Verbund der  
**SWP SÜDWEST PRESSE**

## Stadt & Region



### „Wer war Inge Scholl?“ ist Thema im Nachtcafé

**Craillsheim.** War Inge Aicher-Scholl „nur“ die ältere Schwester? Nein, erläuterte Ursula Mroßko als ausgewiesene Kennerin in einem hörenswerten Vortrag. Sie war viel mehr als „nur“ das.

**Lokales Seite 9**

### Es gibt so viel zu erzählen

**Kirchberg.** Die Kunsthistorikerin Rosemarie Wolf interessiert sich für Begebenheiten in der Vergangenheit. Nun hat sie ihr fünftes Buch vorgelegt, das sich mit den Kirchberger Scharfrichtern befasst.

**Lokales Seite 11**

### Verstöße und Stilllegungen

**Blaufelden.** Beim Tuning-Treffen in Blaufelden kontrollierte die Polizei und nutzte dafür den Bauhof der Gemeinde. Das war Thema im Ort und im Gemeinderat. Auch die Polizei selbst nahm Stellung.

**Lokales Seite 19**



**Roman Seite 12**  
**Fernsehen Seite 30**



Alle News zu jeder Zeit gibt es auf dem Nachrichtenportal **swp.de** und den sozialen Kanälen **Facebook** und **Instagram**.

## Das Wetter



Es wird auch heute und am Wochenende immer wieder mal regnen, aber trotz der laufenden Eishelligen sollte das Thema Nachtfrost für dieses Frühjahr gegessen sein. Heute ziehen dicke Wolken durch, vormittags regnet es noch zeitweise. Nachmittags sind nur noch vereinzelte Schauer unterwegs, hier und da kann es mal etwas auflockern. Je nachdem: 13 bis 16 Grad.

**So erreichen Sie uns:**  
**Abo-Service:** 07951 409-423  
aboservice.sho@swp.de  
**Privatanzeigen** 07951 409-112  
info.hota@swp.de  
**Geschäftsanzeigen** 07951 409-231  
anzeigen.sho@swp.de  
**Redaktion** 07951 409-321  
redaktion.hota@swp.de  
**Karten-Service** 07951 409-112  
**www.hohenloher-tagblatt.de**

74552 Craillsheim, Postfach 1254  
Nummer 109 · 186. Jahrgang · E 3825



## Kreiszeitungen verleihen Medienpreise

**Beim Empfang der Wirtschaft,** zu dem gestern Abend der Landkreis Schwäbisch Hall mit seiner Wirtschaftsförderungsgesellschaft in die Langenburger Stadthalle eingeladen hatte, wurden wie-

der die Medienpreise der Tageszeitungen Haller Tagblatt, Hohenloher Tagblatt und Rundschau Gaildorf verliehen. Die Auszeichnungen gingen (von links) an die Gaildorer Hilfsgruppe „Easy“,

vertreten durch Heiko Schmidt, die Ukrainerin Mariia Morgun und den Langenburger Unternehmer Wolfgang Maier.

**Mehr heute im Lokalteil**

**Kommentar**  
**Jacqueline Westermann**  
zum EVG-Streik



## Fast wie im Kindergarten

**D**as Recht auf Streik ist ein wichtiges Grundrecht. Im Tarifstreit der EVG mit der Bahn und anderen Eisenbahnunternehmen waren die Warnstreiks in den vergangenen Wochen auch angemessen, ging es doch vor allem um Lohnerhöhungen für wirklich schlecht bezahlte Gruppen. Immerhin leistete es sich die Bahn bisher nicht einmal, rund 2000 Angestellten den gesetzlichen Mindestlohn zu zahlen – an sich schon ein Skandal.

Die Bevölkerung hat bisher auch Verständnis für die Streiks. Doch mit dem Aufruf der EVG zu einem 50-stündigen flächendeckenden Warnstreik ist so langsam eine Grenze erreicht. Denn es geht um eine Formulierung – ob die Bahn eine Deckelung für Branchenmindestlöhne will oder ob etwaige Einigungen auf Festbeträge für alle Beschäftigten gelten würden. Das sollte leicht per Telefon oder Mail zu konkretisieren sein. Ein Streikliegen ist es nicht.

Statt diesem Kindergartenverhalten können die betroffenen Pendlerinnen und Pendler erwarten, dass die Bahn deutlich ihre Absichten erklärt und dass die EVG den Klärungsbedarf konstruktiv kommuniziert. Denn somit wäre der Weg an den Verhandlungstisch endlich frei.

## Weniger Einnahmen

**Steuerschätzung** Minus von 30,8 Milliarden Euro für 2024 erwartet.

**Nilgata.** Bund, Länder und Kommunen müssen im kommenden Jahr voraussichtlich mit weniger Steuereinnahmen auskommen als noch im Herbst angenommen. Die Steuerschätzer gehen nach Angaben von Donnerstag davon aus, dass 30,8 Milliarden Euro weniger in die Kassen fließen als gedacht. Insgesamt erwarten sie für 2024 Einnahmen von 962,2 Milliarden Euro. Grund für das Minus ist vor allem der nach der letzten Schätzung beschlossene Inflationsausgleich bei der Einkommensteuer. dpa

**Themen des Tages Seite 2**

# Bahn stellt Fernverkehr für zwei Tage komplett ein

**Mobilität** Während des 50-stündigen Warnstreiks der EVG fahren ab Sonntagabend bundesweit keine ICE- und IC-Züge. Auch der Regionalverkehr steht weitgehend still.

**D**ie Deutsche Bahn stellt wegen eines Warnstreiks ab Sonntagabend den gesamten Fernverkehr für rund zwei Tage vollständig ein. Von Sonntagabend um 22 Uhr bis Dienstagmorgen um 24 Uhr blieben sämtliche ICE- und IC-Züge in den Depots, teilte der Konzern am Donnerstag mit. Auch im Regionalverkehr werde „während des Streiks größtenteils kein Zug fahren“. Zuvor hatte die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) im laufenden Tarifstreit mit der Deutschen Bahn

in diesem Zeitraum einen flächendeckenden 50-stündigen Warnstreik im Fern-, Regional- und Güterverkehr angekündigt. „Alle Fahrgäste, die ihre für den 14. bis 16. Mai geplante Reise aufgrund des Streiks der EVG verschieben möchten, können ihr bis einschließlich 11. Mai gebuchtes Ticket für den Fernverkehr ab sofort bis einschließlich Sonntagabend flexibel nutzen“, teilte die Bahn mit. „Auch bei DB Regio wird während des Streiks größtenteils kein Zug fahren“, hieß es in einer Mitteilung des Konzerns.

Bahn-Personalvorstand Martin Seiler hatte zuvor betont, dass zumindest bis zum Warnstreikbeginn der Bahnverkehr weitgehend reibungslos aufrechterhalten werden kann – erst am Abend sei mit „massiven Auswirkungen“ zu rechnen. „Den Sonntag würde ich, nachdem, was ich jetzt weiß, nachher als verkehrssicher ansehen wollen“, sagte er in Köln. „Es muss außerdem mit erheblichen Auswirkungen auf den gesamteuropäischen Güterverkehr gerechnet werden“, hieß es. Sechs von zehn europäischen Fracht-

korridoren führten über das deutsche Schienennetz. Ein 50-stündiger Warnstreik sei „sehr ärgerlich für die Fahrgäste“, sagte EVG-Tarifvorständin Cosima Ingenschay. „Aber wir müssen in dieser Länge streiken, weil wir dann einfach auch stärkere wirtschaftliche Auswirkungen haben und dadurch den Druck erhöhen können.“ Die Tarifverhandlungen im Bahnsektor laufen seit Ende Februar. Es ist seither der dritte bundesweite Warnstreik der EVG. dpa

**Kommentar**

# Tödliche Schüsse in Mercedes-Werk

**Sindelfingen** Zwei Männer sterben. Polizei nimmt 53-jährigen mutmaßlichen Täter fest.

**Sindelfingen.** Zwei Männer sind nach Schüssen in einem Werk von Mercedes-Benz in Sindelfingen nahe Stuttgart getötet worden. Ein 53-Jähriger soll am Donnerstagmorgen auf zwei Mitarbeiter eines Subunternehmens geschossen haben. Der Verdächtige sei vom Werkschutz widerstandslos überwältigt und von der Polizei festgenommen worden, sagte ein

Sprecher der Polizei. Die Tat habe sich bei laufender Produktion in einer Halle ereignet. Dort waren den Angaben zufolge viele Mitarbeiter anwesend. Zahlreiche von ihnen wurden nach der Tat psychologisch von Notfallseelsorgern betreut – andere wurden nach Hause geschickt. Zum Motiv des mutmaßlichen Einzeltäters machten die

Ermittler zunächst keine Angaben sowie zu der Frage, ob sich der Verdächtige und die beiden 44-jährigen getöteten Männer kannten. Es liefen Vernehmungen durch die Kriminalpolizei, hieß es. Eine Tatwaffe wurde bereits von den Polizeibeamten sichergestellt. Der mutmaßliche Schütze sollte noch am Donnerstag einem Haftrichter vorgeführt werden.

Mercedes-Benz äußerte sich „zutiefst bestürzt und geschockt“ über die Tat. „Unsere Gedanken sind bei den Opfern, ihren Angehörigen und allen vor Ort“, sagte ein Unternehmenssprecher. Im Sindelfinger Werk (Kreis Böblingen) mit einer mehr als hundertjährigen Geschichte arbeiten etwa 25 000 Menschen. dpa

**Südwestumschau**

# Therapie für ehemalige Normalos

**Boris Palmer geht** in Therapie, weil er eingesehen hat, dass man auch als Bürgermeister der Herzen das N-Wort meiden und mit Nazivergleichen vorsichtig sein sollte. Der Autor dieser Glosse würde gerne – für einen Freund – fragen, was bei so einer Therapie genau passiert. Ist das wie bei den Anonymen Alkoholikern? „Guten Tag, mein Name ist Boris und ich bin ein alter weißer Mann.“ Ferner möchte dieser Freund wissen, ob es in der Gruppe auch noch Untergruppen gibt, also neben der Rassismus-Grup-

pe womöglich noch die Gendergruppe. Da kommen dann die Chefs rein, die auf dem generischen Maskulinum beharren und der Meinung sind, dass Verhältnisse zwischen Vorgesetzten und Angestellten das Betriebsklima verbessern. (Die meisten Paare lernen sich schließlich am Arbeitsplatz kennen.) Daneben könnte es, so überlegt der Freund, noch die Gruppe der „Ich erkläre dir das mal, Kindchen“-Männer geben, für die im Englischen das Wort

„Mansplainer“ erfunden wurde. Weitere Gruppen: Autobahn-Raser, Fleisshesser, Klima-Kippunkt-Leugner, Freiheits-Apostel und Vollzeit-Arbeitende. Alle könnten sich trennt treffen. Aber einmal im Monat ist Schocktherapie. Da geht die gesamte Alte-weiße-Mann-Gruppe (Sakko, Jeans, Turnschuhe) geschlossen durch das dunkelwolkige Berlin-Friedrichshain und jeder muss zehn Minuten verständnisvoll mit einem Einwohner sprechen. Guido Bohsem



## Türkei-Wahl Herausforderer liegt vor Erdogan

**Berlin.** Am Sonntag wählt die Türkei einen neuen Präsidenten und ein neues Parlament. Dabei könnte es zu einem Wendepunkt der jüngeren türkischen Geschichte kommen: Der seit 20 Jahren regierende Recep Tayyip Erdogan könnte abgewählt werden. Sein Herausforderer, der Sozialdemokrat Kemal Kilicdaroglu, hat fast die komplette Opposition hinter sich vereint und liegt in den Umfragen zwei bis zehn Prozentpunkte vorn. dpa

**Themen des Tages Seite 3**

## RegioBusiness

HEUTE FÜR SIE

MEHR WIRTSCHAFT VON HIER